Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Stadtentwicklung

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0655/2025
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen	02.12.2025	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Rad macht Schule - Beschluss der Routenführung

Beschlussvorschlag:

I. Der Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen beschließt die erarbeiteten Routen H, I, J, K, L und M sowie die Direktverbindung über die Kempener Straße und beauftragt die Verwaltung einen Maßnahmenkatalog für die Verbesserung der Routen zu erstellen.

II. Der Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen beschließt die Route K-Süd und beauftragt die Verwaltung Maßnahmen für die Verbesserung der Route zu erstellen.

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

(…)

Risikobewertung:

(…)

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:
	x	x

Weitere notwendige Erläuterungen:

Die geplanten Verbesserungen gehen mit baulichen Veränderungen einher, bei denen durch die Herstellung von Baustoffen, deren Transport und Einbau Ressourcen stofflicher und energetischer Art verbraucht wird.

Positiv zu werten ist, dass durch die Herstellung der Schlauen Wege der Radverkehr für Schülerinnen und Schüler des NCG, sowie der Haupt- und Realschule gegenüber dem Transport über den MIV weiter gefördert und optimiert wird (erfüllt IKSK Maßnahme 2.4 – Optimierung der Radverkehrsinfrastruktur).

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:	x				
investiv:					
planmäßig:	x				
außerplanmäßig:					

Weitere notwendige Erläuterungen:

(…)

Personelle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
planmäßig	x		

außerplanmäßig:			
kurzfristig:			
mittelfristig:			
langfristig:			

Weitere notwendige Erläuterungen:

(…)

Sachdarstellung/Begründung:

Hintergrund
Im September 2024 fanden die Auftakttermine zum Projekt „Rad macht Schule“ in Hebborn mit den Schulen Nicolaus-Cusanus-Gymnasium (NCG) sowie der Gemeinschaftshaupt- und Realschule Im Kleefeld statt. Die Haupt- und Realschule konnten das Projekt jedoch aufgrund fehlender Kapazitäten nicht weiter begleiten. Dennoch wurden diese Schulen mit einzelnen Routen berücksichtigt.

Bei dem NCG wurde im Februar 2025 eine Projektgruppe gegründet mit Beteiligung und Vertretung der Elternpflegschaft, der Lehrer und der Schülervertretung. Diese erarbeitete ein Online-Tool inkl. Umfrage, zur Ermittlung der Bestandssituation. Die Umfrage wurde im Juni 2025 durchgeführt. Über das Online-Tool wurden anonymisiert insgesamt 193 Schulwege, 244 Gefahrenstellen und 39 Eltern-Haltepunkte eingetragen.

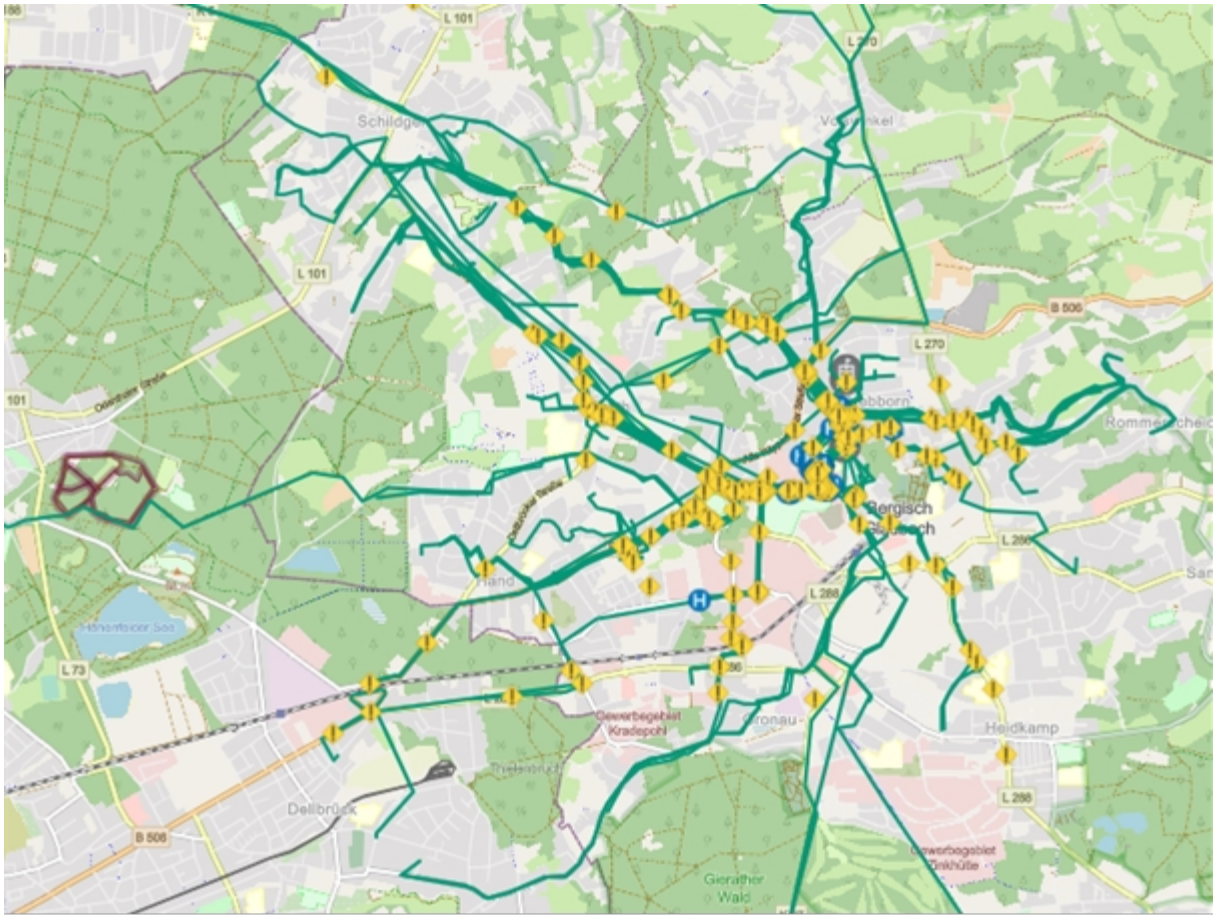

Abbildung 1 - Eintragungen im Online-Tool

Die Auswertung zeigt deutlich, dass vor allem gute Zustände und die Breite der Radwege von hoher Bedeutung sind, allerdings auch die kürzeste Entfernung eine wichtige Rolle bei der Routenwahl spielt. Eine detaillierte Übersicht der Ergebnisse ist in Anlage 4 beigefügt.

Auf Basis der Umfrageergebnisse wurden mehrere Bestands-Routen ermittelt. Diese wurden am 10.07.2025 mit zwei Schulklassen des NCG abgefahren und dabei in Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern sowie den beteiligten Lehrkräften hinsichtlich Sicherheit, Komfort und Routenführung untersucht. Im Anschluss wurden diese Routen verkehrsplanerisch im Detail geprüft. Einige Routen wurden dabei an manchen Stellen verlegt oder angepasst, um die Umsetzbarkeit sicherzustellen. Als Ergebnis des Prozesses aus Umfrage, Befahrung und fachlicher Überprüfung haben sich sechs Routen (Routen H bis M) ergeben. Diese bilden die reale Nutzung durch die Schülerinnen und Schüler ab und berücksichtigen gleichzeitig die fachlichen Anforderungen einer möglichst sicheren Radverkehrsführung.

Routenübersicht:

Eine Übersichtskarte mit Kurzbeschreibung der Routen und deren Besonderheiten sind in Anlage 1 und 2 beigefügt. Im Wesentlichen verlaufen die Routen sternförmig von Schildgen, Hand, Gierath und Rommerscheid auf das NCG zu. Dabei werden Synergien zu bestehenden Radverkehrskonzepten (RadPendlerRoute, Radverkehrsnetz, IGP-Routen) in vielen Teilabschnitten genutzt.

Die Route K weist in einem Teilabschnitt zwei mögliche Alternativen auf. Da beide Alternativen fachlich nahezu gleichwertig erscheinen soll die Auswahl der Vorzugsroute gesondert beschlossen werden (Anlage 1 und 2, Route K). Aufgrund fehlender Beleuchtung über Teilabschnitte der Route K-Nord wird die Route K-Süd von der Verwaltung tendenziell präferiert.

Die Route L wurde, aufgrund umfangreicher bereits bekannter Baumaßnahmen in den nächsten Jahren, in eine vorläufige und eine zukünftige Route aufgeteilt.

Nächste Schritte

Nach Beschluss der Routen wird die Verwaltung die Gefahrenstellen und Verbesserungspotenziale auf den Routen im Detail ermitteln und dabei besonders auf die in der Befragung bereits genannten Stellen achten. Die daraus resultierenden Maßnahmen werden ausgearbeitet und dem Ausschuss in einer der ersten Sitzungen im Jahr 2026 zum Beschluss vorgelegt.

Maßnahmenbeispiele

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und dem Komfort auf den Routen kommen unter anderem folgende Maßnahmen in Betracht;

Markierungsarbeiten:
Radfahrstreifen, Schutzstreifen, Sicherheitstrennstreifen neben Parkflächen, Roteinfärbung von Furten und Einmündungen

Bauliche Kleinmaßnahmen:
Bordabsenkungen, Anrampungen vorgezogene Seitenräume, Querungsstellen

Beschilderung:
Hinweise auf Radverkehr, Gefahrenstellen, Ausschilderung der Routen

Beleuchtung:
Ergänzung bei zu schwacher Beleuchtung, ggf. neue Beleuchtungsstandorte

Anlagen

Anlage 1 – Kurzbeschreibung NCG-Routen
Anlage 2 – NCG-Routen
Anlage 3 – IGP-Routen
Anlage 4 – Befragungsergebnisse und Auswertung